



## Pressemitteilung

Luxemburg, den 16. Oktober 2018

### **Der Schwerpunkt der Prüfungen des Jahres 2019 wird auf den zentralen Herausforderungen liegen, mit denen die EU derzeit konfrontiert ist, so die EU-Prüfer**

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) hat heute sein Arbeitsprogramm für 2019 veröffentlicht. Darin stellt er seine Prüfungsprioritäten für das kommende Jahr und die Berichte, deren Veröffentlichung er plant, im Einzelnen vor. Geplant ist, ein breites Themenspektrum abzudecken, das die Herausforderungen widerspiegelt, vor denen die EU derzeit steht, und einen stärkeren Schwerpunkt darauf zu legen, zu bewerten, ob mit den Politiken und Programmen der EU die damit verbundenen Ziele erreicht werden und ein Mehrwert geschaffen wird. In den Prüfungen wird es um die wichtigen Fragen der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, um Wachstum und Integration, Migration, Sicherheit und globale Entwicklung, den Binnenmarkt und um eine EU gehen, die Rechenschaftspflicht und Wirtschaftlichkeit wahrt.

Der Hof plant eine Bewertung der Umsetzung der Notfall-Umverteilungsregelung für Flüchtlinge und der Regelungen für die Grenzkontrollen sowie eine Untersuchung der sich herausbildenden Verteidigungspolitik der EU. Darüber hinaus sollen die Wirksamkeit der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung untersucht, Probleme des Ansatzes der EU bei der Messung von Fahrzeugemissionen umrissen und analysiert werden, ob im Rahmen der Klima- und Energiepolitiken der EU "grüne" Kriterien herangezogen werden, wenn entschieden wird, welche Investition getätigt wird. Die Prüfungsprioritäten umfassen außerdem Aufgaben in den Bereichen Pestizide, Investitionen in Straßeninfrastruktur zur Vernetzung der Regionen Europas, EU-Finanzierung im Kulturbereich und staatliche Beihilfen für Banken.

*"Wir werden alle diese Bereiche prüfen, um zu ermitteln, ob die EU erreicht, was sie versprochen hat", so der Präsident des Europäischen Rechnungshofs Klaus-Heiner Lehne. "Dies wird es uns ermöglichen, den Bürgerinnen und Bürgern der EU sowie unseren institutionellen Partnern sowohl auf EU- als auch auf mitgliedstaatlicher Ebene unabhängige objektive Berichte über für die Zukunft der EU zentrale Themen zur Verfügung zu stellen, hervorzuheben, was gut funktioniert, und auf Bereiche hinzuweisen, in denen das nicht der Fall ist."*

*Diese Pressemitteilung enthält die wichtigsten Punkte des Arbeitsprogramms 2019 des Europäischen Rechnungshofs. Arbeitsprogramm im Volltext unter [www.eca.europa.eu](http://www.eca.europa.eu).*

## ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: [press@eca.europa.eu](mailto:press@eca.europa.eu)

@EUAuditors

[eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)

Das Arbeitsprogramm des Hofes erscheint zu einem für die EU wichtigen Zeitpunkt und steht im Kontext der Verhandlungen über den zukünftigen langfristigen Ausgabenplan für die Jahre 2021-2027, der vor Jahresende 2019 verabschiedet werden muss. Im kommenden Jahr wird außerdem das Vereinigte Königreich aus der EU austreten, ein neues Europäisches Parlament wird gewählt, und eine neue Europäische Kommission wird ihr Amt antreten.

Das Programm enthält weitere Informationen zu rund 35 Sonderberichten und sonstigen analysebasierten Produkten, deren Veröffentlichung der Hof für das Jahr 2019 plant. Diese Berichte fußen in erster Linie auf den Wirtschaftlichkeitsprüfungen, deren Themen der Hof auf der Grundlage seiner Bewertung der Hauptrisiken im Zusammenhang mit den EU-Ausgaben und der Umsetzung von Politiken auswählt.

Außerdem veröffentlicht der Hof Jahresberichte zum Gesamthaushaltsplan der EU und zu den Europäischen Entwicklungsfonds, zu den EU-Agenturen und Gemeinsamen Unternehmen, und gibt Stellungnahmen zu neuen oder geänderten EU-Rechtsvorschriften mit Auswirkungen auf das Finanzmanagement ab.

#### **Hinweise für den Herausgeber**

Der Jahreshaushalt der EU beläuft sich auf rund 140 Milliarden Euro. Das entspricht rund 1 % des Bruttonationaleinkommens aller EU-Mitgliedstaaten oder rund 2 % ihrer öffentlichen Ausgaben insgesamt.

In seiner Rolle als unabhängiger externer Prüfer der EU überprüft der Hof, ob die EU-Mittel im Einklang mit den Vorschriften eingenommen und verausgabt und korrekt verbucht werden und ob Ergebnisse wirksam und wirtschaftlich erreicht werden. Seine Prüfungsberichte und Stellungnahmen bilden ein wichtiges Glied in der Rechenschaftskette der EU und ermöglichen es den Bürgern, ein besseres Verständnis davon zu gewinnen, wie die EU und ihre Mitgliedstaaten heutige und zukünftige Herausforderungen meistern.

Das Arbeitsprogramm 2019 ist in 23 EU-Sprachen auf der Website des Hofes [eca.europa.eu](http://eca.europa.eu) abrufbar.